



Mein Jesus, Verzeihung und Barmherzig-
keit durch die Verdienste deiner
heiligen Wunden!
(300 Tage Ablass.)



Fayer, Wien

Bundeskanzler
Dr. Engelbert Dollfuß †

Geboren am 4. Oktober 1892,
durch Mörderhand gestorben für sein
geliebtes Österreich am 25. Juli 1934

Dr. Engelbert Dollfuß
ist zu Tering bei Mant (Niederösterreich) als
Kind schlichter Bauersleute geboren. Er
studierte in Hollabrunn Gymnasium, in
Wien Rechtswissenschaft und in Berlin National-
ökonomie. Bei Ausbruch des Völkerrieges
ging er freiwillig an die Front und voll-
führte als Oberleutnant eines Tiroler Kaiser-
schützen-Regimentes während seiner 37mona-
tigen Frontdienstleistung glänzende Waffen-
taten. Nach dem Kriege vollendete er in Berlin
seine Studien. Bald hatte er Gelegenheit,
seine hervorragende Begabung als Sekretär
des Niederösterreichischen Bauernbundes, so-
dann als Gründer und Direktor der Nieder-
österreichischen Landwirtschaftskammer und
als Organisator und Präsident der Land-
arbeiterversicherungsanstalt für Niederöster-
reich und das Burgenland, endlich als Präsi-
dent der Bundesbahnverwaltungscommission
zu zeigen. Am 18. März 1931 wurde er Bun-
desminister für Land- und Forstwirtschaft.
Am 6. Mai 1932 wurde er in einer wirt-
schaftlich schweren Zeit zum Bundeskanzler
ernannt. Mit eiserner Willenstraft ging er
daran, den Staatshaushalt Österreichs ins
Gleichgewicht zu bringen, die österreichische
Währung zu sichern, die Arbeitslosigkeit zu
mindern und den Staat auf gesunde Grund-
lagen zu stellen. Diese Arbeit wurde ihm
durch die Selbstauschaltung des National-
rates (März 1933) erleichtert. Am 1. Mai 1934
verkündete er eine neue, „ständische“ Ver-
fassung zugleich mit dem mit dem Heiligen
Stuhl geschlossenen Konkordat. Durch geeig-
nete Handelsverträge und Gesetze gelang es
ihm, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie
zu heben. Weder ein gegen ihn verübtes
Attentat noch der Aufstand verrirter Sozial-
demokraten (12. bis 14. Februar 1934) noch
die Gewalttaten der Nationalsozialisten ver-
mochten ihn von seinen Zielen abzulenken.

Er verstand es, die Österreicher für ihr Vaterland zu begeistern und sie in der „Vaterländischen Front“ zu sammeln und seinem heißgeliebten Österreich wie seiner Person die größte Achtung, ja Liebe des Auslandes zu gewinnen. Ein tündlich frommer Sohn der katholischen Kirche, war er auch seiner Gattin Malwine und seinen zwei Kindern ein zärtlich liebender Gatte, bzw. Vater. Seine Herzengüte und Liebe zum arbeitenden Volk zeigte sich besonders in dem Werk der Winterhilfe und dem Ferienwerk für die Kinder. Am 25. Juli 1934 im Bundeskanzleramt von nationalsozialistischen Verschwörern überfallen, wurde er durch zwei Schüsse verwundet und starb, nachdem ihm die Verschwörer ärztlichen und auch den erbetenen priesterlichen Beistand verweigerten, mit Segensworten für Österreich und Worten des Verzeihens für seine Feinde. Ihm gilt:

„Nie läßt sich ein Schmerz ermessen,
Der so tief als unsrer ist.
Ewig bleibst du unvergessen,
Weil du unersehblich bist.“

G e b e t e.

Herr, wir bitten dich: laß unser Flehen zu deiner milden Barmherzigkeit der Seele deines Dieners Engelbert zum Heile reichen, damit sie durch deine Erbarmung die ewige Gemeinschaft desjenigen erlange, auf den sie gehofft und an den sie geglaubt hat. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.
Selig die Toten, die im Herrn sterben; von nun an ruhen sie aus von ihren Mühen, und ihre Werte folgen ihnen nach.

(Geh. Dffb. 14, 13.)

Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf dich!
(300 Tage Ablass.)

Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Styria, Graz.



Zur Erinnerung im Gebete an
Bundeskanzler
Dr. Engelbert Dollfuß

geb in Lering N.-Ö. am 4. Oktob. 1892;
er fiel als Opfer der Treue für sein
Vaterland Österreich,
in Wien, am 25. Juli 1934.

Ich weiß an wen ich geglaubt habe und
bin gewiß, daß Er mächtig ist, meine Werke zu
bewahren. 2. Tim. 12.

Berleihe, o Herr, der Seele Deines Dieners
Engelbert, immerwährende Barmherzigkeit, damit
es ihm zur ewigen Freude gereiche, daß er auf
Dich gehofft und an Dich geglaubt hat, durch
Jesum Christum unseren Herrn. Amen.



Flatz.

SV 9

„O Maria, drück die Wunden,
die dein Sohn für mich empfunden,
tief in meine Seele ein.“

Cum appr. eccl.



Zur Erinnerung im Gebete an
Bundeskanzler
Dr. Engelbert Dollfuß

geb in Tering N.:Ö. am 4. Oktob. 1892;
er fiel als Opfer der Treue für sein
Vaterland Österreich,
in Wien, am 25 Juli 1934.

Ich weiß an wen ich geglaubt habe und
bin gewiß, daß Er mächtig ist, meine Werke zu
bewahren. 2. Tim. 12.

Verleihe, o Herr, der Seele Deines Dieners
Engelbert, immerwährende Barmherzigkeit, damit
es ihm zur ewigen Freude gereiche, daß er auf
Dich gehofft und an Dich geglaubt hat, durch
Jesum Christum unseren Herrn. Amen.



Die österreichische Bundesregierung gibt die tieferschütternde Nachricht vom Ableben ihres unvergeßlichen Führers, des Herrn

Bundeskanzlers Dr. Engelbert Dollfuß,

Oberleutnants der Reserve, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens am Bande für Verdienste um den Bundesstaat Österreich, des Militärverdienstkreuzes III. Klasse (KD., Schw.), der Silbernen Militärverdienstmedaille am Bande des Militärverdienstkreuzes (Schw.), des Karl Truppenkreuzes, der Verwundetenmedaille, des päpstlichen Ordens vom Goldenen Sporn, des Großkreuzes des päpstlichen Pius-Ordens, des Großkreuzes des italienischen Sankt Mauritius- und Lazarusordens, des Großkreuzes des portugiesischen Christus-Ordens, des ungarischen Verdienstkreuzes I. Klasse, Ehrenbürgers zahlreicher Gemeinden,

der am 25. Juli 1934 als Opfer treuester Pflichterfüllung und unermüdlichen Dienstes für sein Vaterland einem ruchlosen Mordanschlag im 42. Lebensjahre erlegen ist und um zirka 15⁴⁵ Uhr sein von edelster Gesinnung getragenes Leben ausgehaucht hat.

Die irdische Hülle des Verewigten wird Samstag, den 28. Juli, um 14³⁰ Uhr, nach einer ersten Einsegnung vor dem Rathaus der Stadt Wien in die Metropolitankirche St. Stefan überführt, dortselbst neuerlich feierlich eingesegnet und dann auf dem Hietzinger Friedhof provisorisch beigesetzt.

Tag und Stunde des Trauergottesdienstes werden noch bekanntgegeben werden.

Wien, am 26. Juli 1934.

Diese Traueranzeige berechtigt zum Eintritt in den reservierten Raum vor dem Rathaus.



St.S. 451 1937



Die österreichische Bundesregierung gibt die tieferschütternde Nachricht vom Ableben ihres unvergeßlichen Führers, des Herrn

Bundeskanzlers Dr. Engelbert Dollfuß,

Oberleutnants der Reserve, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens am Bande für Verdienste um den Bundesstaat Österreich, des Militärverdienstkreuzes III. Klasse (KD., Schw.), der Silbernen Militärverdienstmedaille am Bande des Militärverdienstkreuzes (Schw.), des Karl Truppenkreuzes, der Verwundetenmedaille, des päpstlichen Ordens vom Goldenen Sporn, des Großkreuzes des päpstlichen Pius-Ordens, des Großkreuzes des italienischen Sankt Mauritius- und Lazarusordens, des Großkreuzes des portugiesischen Christus-Ordens, des ungarischen Verdienstkreuzes I. Klasse, Ehrenbürgers zahlreicher Gemeinden,

der am 25. Juli 1934 als Opfer treuester Pflichterfüllung und unermüdlichen Dienstes für sein Vaterland einem ruchlosen Mordanschlag im 42. Lebensjahre erlegen ist und um zirka 15⁴⁵ Uhr sein von edelster Gesinnung getragenes Leben ausgehaucht hat.

Die irdische Hülle des Verewigten wird Samstag, den 28. Juli, um 14³⁰ Uhr, nach einer ersten Einsegnung vor dem Rathaus der Stadt Wien in die Metropolitankirche St. Stefan überführt, dortselbst neuerlich feierlich eingesegnet und dann auf dem Hietzinger Friedhof provisorisch beigesetzt.

Tag und Stunde des Trauergottesdienstes werden noch bekanntgegeben werden.

Wien, am 26. Juli 1934.

Diese Traueranzeige berechtigt zum Eintritt in den reservierten Raum vor dem Rathaus.



St.S. 461 1997